



Aus meiner *Sicht*

Weltwirtschaftliche Entwicklungsdynamik

Ein Teil unserer Zukunft liegt im Ausland

Die Wirtschaftskrise scheint überstanden, Unternehmen schreiben mehrheitlich wieder schwarze Zahlen und Wirtschaftsforschungsinstitute verkünden satte Steigerungsraten des Bruttoinlandsprodukts. Aber wie kommt dieses Wachstum zustande?

Bei weitgehend gesättigten Märkten im Inland speist sich unser Wachstum vor allem aus dem Auslandsgeschäft. Der Nachfrageboom aus Ländern in Asien und Südamerika, hier sind an erster Stelle die beiden BRIC-Staaten China und Brasilien zu nennen, hat uns in nicht unerheblichem Maße über die Krise hinweggeholfen. Es sind aber heute längst nicht mehr ausschließlich die beiden „Großen“, auch Wachstumsmärkte der zweiten Reihe rücken zunehmend in den Fokus der Betrachtung. Gerade die Region Südostasien gilt aufgrund ihrer hohen Bevölkerungszahlen und überdurchschnittlicher Wach-

tumsraten als der zentrale Schlüsselmarkt für die Zukunft. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wird die IHK Pfalz im Verlauf dieses Jahres neben den langjährigen Länderschwerpunkten China, Lateinamerika und Osteuropa/Rumänien zusätzlich Vietnam mit einer besonderen Gewichtung in ihr Dienstleistungsangebot aufnehmen.

Die Wirtschaft in der Pfalz profitiert mit einer Exportquote von knapp 57 Prozent in besonderem Maße vom Ausland (42 Prozent bundesweit). Durch führende Technologien und hohe Qualität ihrer Produkte ist es den Unternehmen in weit überdurchschnittlichem Maße gelungen, von der Marke „Made in Germany“ zu profitieren. Die IHK ist hier seit Jahren ein verlässlicher und kompetenter Partner. Wir haben gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern eine Art Baukastensystem entwickelt, das aus Unternehmerreisen, Messebeteiligungen, Wirtschaftstagen, Fachseminaren, Symposien, Vorträgen und Sprechtagen besteht. Kernstück ist aber die Beratung zu allen Fragen eines unternehmerischen Engagements im Ausland. Dabei wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern vor allem auch Erfahrungen von Unternehmern an Unternehmer weitergegeben.

Ich kann Unternehmer und Unternehmerinnen deshalb nur ermuntern: Nutzen Sie die Chancen auf den Auslandsmärkten! Zwar wird immer wieder die Behauptung in den Raum gestellt, das Auslandsengagement der deutschen Wirtschaft gefährde Arbeitsplätze am heimischen Standort. Aber das Gegenteil ist der Fall, wie zahlreiche Studien und Umfragen zweifelsfrei belegen. Denn nur wer in einer globalisierten Weltwirtschaft die genannten Optionen wie „Investition“, „Einkauf“ und natürlich auch „Verkauf“ erkennt, prüft und bei entsprechender Eignung auch über die Landesgrenzen hinaus wahrnimmt, kann auf lange Sicht wettbewerbsfähig bleiben und somit Arbeitsplätze im Inland sichern.

Willi Kuhn
Präsident der IHK Pfalz